Editorial

Autor(en): **Bieri, Verena**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

16. Dez. 1997 Nr. 6

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Seit rund acht Jahren engagiere ich mich beruflich in der Spitex. In dieser rasanten Zeit hat sich vieles verändert und entwickelt. Die Betriebe müssen sich flexibel zeigen und ihre Strukturen laufend überprüfen und anpassen. Es brauchte auch in diesem Jahr wieder viel Engagement und Innovation von Ihnen, um sich den laufenden Anforderungen und Gegebenheiten zu stellen.

Als Berufsfrau und neues Vorstandsmitglied liegt mir eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sehr am Herzen. Gemeinsam am selben Strick in die gleiche Richtung zu ziehen, dies ist ein Bild, das ich mir im Alltag immer wieder vor Augen halte.

Dafür braucht es qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen, um die tägliche professionelle Arbeit bei den Kunden und Kundinnen in den sich wandelnden Arbeitsfeldern zu leisten. Die Aus- und Weiterbildung zu fördern und zu unterstützen ist ein Muss für jeden Betrieb. Jede Organisation hat damit die Chance, am Ball zu bleiben, und kann den Neuerungen in den verschiedenen Spitex-Berufsgruppen begegnen. Dies kreativ umzusetzen ist für mich ein spannender Prozess.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Fest- und Weihnachtstage und für das kommende Jahr alles Gute.

Verena Bieri
Vorstandsmitglied

THEMA

Qualität: Spitex will sie!

Notizen zum Thema Qualität am Spitex-Kongress

Die drei Veranstaltungen zum Thema «Qualität» waren sehr gut besucht. Interessant war es vor allem, die unterschiedlichen Betrachtungsweisen aller Beteiligten, das heisst sowohl der Spitex-Anbieter wie auch der Kundinnen und Kunden und des weiteren Umfelds «live» kennen zu lernen. Wichtig ist, dass die angefangene Qualitäts-Diskussion nun im Arbeitsalltag in den einzelnen Spitex-Organisationen weitergeführt und vor allem auch weiter «gelebt» wird.

Podium I: Qualität aus der Sicht des Spitex-Umfelds

- Es geht als erstes um das Festlegen gemeinsamer Ziele, danach muss diskutiert werden, wie diese gemeinsamen Ziele erreicht werden können/müssen. Die erreichten Ziele müssen am Schluss gemeinsam evaluiert werden. Das Umfeld muss immer einbezogen werden.
- Kommunikation ist eine Voraussetzung für Qualitätsförderung und -sicherung, deshalb ist die regelmässige Schulung und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesprächsführungskompetenz unerlässlich, Informationsaustausch muss zwingend institutionalisiert werden.
- Qualität kann nur erreicht werden, wenn die einzelnen Partner (Spitex-Dienste untereinander, Ärzte, Spitäler usw.) vermehrt **zusammen** arbeiten.
- Damit Qualität gemessen werden kann, braucht es zwingend quantifizierte Grössen (Indikatoren); erst diese können untereinander verglichen werden.
- Es reicht aber nicht, die Qualität nur zu messen, sondern sie muss auch stetig verbessert werden.

INHALT

Editorial 1

■ Thema

Qualität: Spitex will sie! 1

■ Aktuell

IGSA-Interessengemeinschaft Stufenausbildung Kanton Zürich: Pilotkurs Stufe I 4

Die neuen Spitex-Bestimmungen für 1998 6

Löhne für 1998: Empfehlung des Spitex Verbandes 8

Patiententransporte 8

Hepatitis-B Impfung 9

■ Veranstaltungen 12

■ Beilagen

Merkblatt Hepatitis-B Impfung